

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 86 (2011)
Heft: 2

Artikel: Sicherheit hat ihren Preis
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714731>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sicherheit hat ihren Preis

Bereits zum zweiten Mal lud Bundesrat Ueli Maurer am 28. Dezember 2010 Medienvertreter nach Adelboden im Berner Oberland ein. Im Vordergrund der Gespräche stand die Sicherheit. Zur Sprache kam auch das Armee-Aufklärungsdetachment 10.

In seinen Ausführungen wies Verteidigungsminister Maurer darauf hin, dass die Welt immer unsicherer werde. Als Gründe nannte er unter anderem die Rohstoffknappheit, den Terrorismus, Armut und die Migrationsströme.

Die Schweiz als wohlhabendes Land mit Rechtssicherheit, hohem Beschäftigungsgrad und intakter Umwelt erscheine vielen in ärmeren Weltgegenden als wahres Paradies. All dies erhöhe den Migrationsdruck auf unser Land.

Druck aus dem Ausland

Der Wohlstand erhöhe zudem den politischen Druck aus dem Ausland, verbunden mit monetären Begehrlichkeiten verschiedenster Art.


Eine Folge dieser Fakten sei, dass sich Teile unserer Bevölkerung unsicherer fühl-

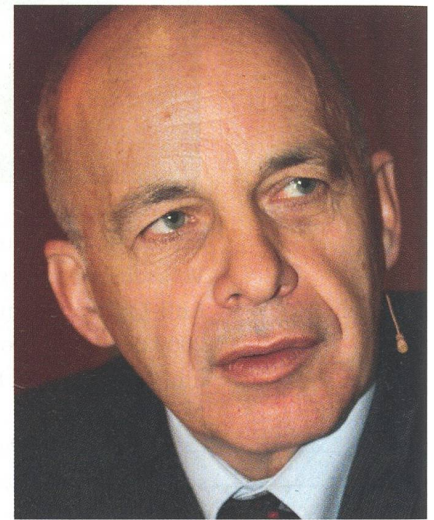
ten. Das VBS arbeite konsequent daran, die Sicherheit des Landes zu erhöhen.

Das dafür eingesetzte Geld sei gut investiert, garantiere es doch Frieden und Wohlstand. Der Erfolg der Schweiz seit ihrer Gründung beweise die Richtigkeit dieser Anstrengungen.

Gefahren rechtzeitig erkennen

Bundesrat Maurer erinnerte daran, dass es die Strategie seines Departements sei, Gefahren der kommenden 10 bis 15 Jahre rechtzeitig zu erkennen, Mittel zur Verfügung zu stellen und die Sicherheit mit anderen Partnern zu gewährleisten.

Mit Blick auf die Diskussionen um die Grösse der Armee wünscht sich der Vorsteher des VBS einen Bestand von 100 000 Soldaten und ein Jahresbudget von fünf Milliarden Franken. *Peter Jenni* 



Bundesrat Maurer: «Das Geld für die Sicherheit ist gut investiert.»

Maurer will das AAD 10 in der Schweiz einsetzen – Karin Keller-Sutter: Nein



Das Armee-Aufklärungsdetachment 10 stellt hohe Anforderungen an die Kämpfer.

Auf seinem Winterspaziergang äusserte Bundesrat Ueli Maurer die Idee, das Armee-Aufklärungsdetachment 10 solle nicht mehr im Ausland, sondern in der Schweiz selber eingesetzt werden.

Dieser Gedankenansatz stösst auf den erbitterten Widerstand der St. Galler Regierungsrätin Karin Keller-Sutter, der Präsidentin der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren.

Karin Keller-Sutter lehnt den Einsatz des AAD 10 im Innern ab, weil die kantonalen Polizeikörper selber über gut ausgebildete, gut bewaffnete Eingreiftruppen verfügten.

Bundesrat Maurers Vorschlag kommt vor dem Hintergrund der «ATALANTA»-Abstimmung im Nationalrat. Die Volkammer lehnte den AAD-10-Einsatz am Horn von Afrika ab und warf damit die Frage auf, ob die Armee das Spezialdetachment weiterführen soll.

Bei der Diskussion um das AAD 10 sollte man bedenken, dass es sich um eine hervorragende Truppe handelt, zu der die Armee dringend Sorge tragen muss.